

# Die beiden Zecher

von Christian Friedrich Hebbel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Bei'm Weine sah ich einst zwei Zecher  
sitzen;
- 2 Der Eine rief: kein Tropfen wird vergossen,
- 3 Bevor sich das Geheimniß mir erschlossen,
- 4 Woher es kommt, dies Perlen und dies  
Blitzen!
  
- 5 Der And're sprach: er wird mein Blut  
erhitzen,
- 6 Und daraus ist mir nie noch Heil  
entsprossen,
- 7 Wie wär' mir's, wenn ich nach dem Rausch  
verdrossen
- 8 Mich fände auf den schroffsten  
Felsenspitzen!
  
- 9 So saßen sie und grübelten auf's Beste,
- 10 Indeß umsonst die Goldpocale lachten,
- 11 Zu ihres gütigen Bewirthers Qualen;
  
- 12 Inzwischen kam ein Haufen frischer Gäste,
- 13 Da sah'n sie sich vertrieben, eh' sie's  
dachten,
- 14 Und müssen nun mit ew'gem Durst  
bezahlen!

Das Gedicht „[Die beiden Zecher](#)“ von [Christian Friedrich Hebbel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Christian Friedrich Hebel	<b>Titel</b>	„Die beiden Zecher“
<b>Verse</b>	14	<b>Wörter</b>	98
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









